



Professorin Dr. Tatjana Leidig (Europa-Universität Flensburg)

*Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehung bei emotionalen und Verhaltensproblemen – unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Settings*

ABSTRACT

Gute pädagogische Beziehungen gelten als Gelingensbedingungen für Persönlichkeitsentwicklung, sozial-emotionale und kognitive Lernprozesse (Prenzel, 2019). Dies gilt in besonderer Weise für Schüler*innen mit emotionalen und Verhaltensproblemen (EVP), deren Probleme im Erleben und Verhalten jedoch häufig mit massiven Beeinträchtigungen im Aufbau und in der Aufrechterhaltung tragfähiger Beziehungen einhergehen (Bolz et al., 2022).

Ergebnisse von Metaanalysen und Reviews zeigen übereinstimmend, dass eine qualitativ hochwertige Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehung (SLB) in allen Altersgruppen positiv mit schulischen Leistungen, sozial-emotionalen Kompetenzen, Peer-Beziehungen und schulischem Wohlbefinden korreliert, während konfliktreiche Beziehungen mit Lern- und Verhaltensproblemen, geringer Zugehörigkeit zur Schule und geringer sozialer Integration sowie schulischem Dropout in Zusammenhang stehen (z.B. Emslander et al., 2025; Roorda et al., 2017). Gleichzeitig wirkt sich die SLB auf Berufszufriedenheit, Wohlbefinden und psychische Gesundheit der Lehrkräfte aus (z.B. Aldrup et al., 2018; Spilt et al., 2011). Insbesondere in der schulischen Arbeit mit Schüler*innen mit EVP wird die SLB von Lehrkräften häufig als konfliktbehaftet wahrgenommen, was sich wiederum auf das Lehrkrafthandeln auswirkt und zu einer weiteren Verschlechterung der SLB führen kann (McGrath & Van Bergen, 2015).

Insgesamt betrachtet ist nach wie vor ein Desiderat hinsichtlich der Forschung zur SLB unter expliziter Berücksichtigung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs zu konstatieren (Leidig et al., 2021; Pérez-Salas et al., 2021), auch wenn einzelne Forschungsbefunde bezogen auf Schüler*innen mit EVP darauf hinweisen, dass die Qualität der SLB in Abhängigkeit vom schulischen Setting differiert (Breeman et al., 2015; Vösgen-Nordloh, 2026; Zweers et al., 2021).

Der Vortrag gibt einen Einblick in wichtige theoretische Grundlagen der SLB und stellt zentrale Forschungsbefunde zur SLB unter besonderer Berücksichtigung von emotionalen und Verhaltensproblemen vor. Dabei werden insbesondere inklusive Settings berücksichtigt. Auf dieser Basis werden praktische Implikationen abgeleitet und beispielhafte beziehungsförderliche Aktivitäten, die im inklusiven Kontext umgesetzt werden können, vorgestellt.